Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 35. Ratibor den 30. April 1831.

Die Fischereien in der Wolga.

(Aus dem ungedruckten Reisejournal eines Genfers.)

(Fortsetzung.)

Wenn sämmtliche Taue gezogen sind, so fahren die Schaluppen in der Jahreszeit, wo die Fische eingesalzen werden, gerade zu ins Magazin; zu Winters-Anfang aber, zu welcher Zeit ich dort war, wirft man die gefangenen Fische in die Behälter, die, etwa zweihundert fünfzig Fuß lang und fünfzig breit, am Ufer angelegt sind, hier bleiben sie, bis es friert, dann werden sie herausgenommen und gefroren versandt. Während dieser Zeit liegen sie auf Gefahr der Fischer im Behältniß, die Fischer sind in Kompagnien abgetheilt, und jede erkennt ihre Fische daran, daß sie die Flossen auf eigene Weise auszackt; sie heben aber die Fische bis zum Froste auf, weil der gefrorne Fisch mehr gilt als der gesalzene. — Wir sahen nur gemeine Störe fangen; aber auch der Sterlet, der in der Newa sehr selten vorkommt und in Petersburg mehrere hundert Rubel kostet, ist hier häufig und kostet eine Kleinigkeit; er wird nie länger als drei Fuß.

Nachdem wir die Fische, die in die Behälter bestimmt waren, hatten hinschaffen sehen, ließen wir uns in das Magazin führen um die Fische mit Rogen abliefern zu sehen; der obengenannte große Stör war darunter. Der Rogen oder Caviar ist ein Hauptartikel bei dieser Fischerei und wird daher sehr sorgfältig gesammelt. Mit den gefangenen Weibchen werden alle Fische, die abzustehen drohen, ins Magazin geschafft und mit den andern eingesalzen. Ich sah einen Stör bringen, der noch weit größer war, als der eben gefangene; in meinem Leben hatte ich keinen größern Fisch gesehen; über den Rücken war er so breit wie ein Ochs, sein Rachen war weit genug, um mich ganz zu verschlingen, sein Auge aber nicht größer als ein Menschenauge.

(Fortsetzung künftig.)

Bei mir sind um beigesetzte Preise zu haben:

Happich, 15 arithmetische Wandtafeln mit 2 Zoll hohen Ziffern, enthaltend 2700 Aufgaben z. Uebung i. d. Grundrechnungsarten mit ungleich benannten Zahlen, nebst Anhang. 1 rtlr. 15 sgr.

Kaiser, preußische Vaterlandskunde, oder Geographie und Geschichte des preuß. Staats, ein Lehr- u. Lesebuch f. preuß. Schulen. 10 sgr.

Chronik d. neuest. Weltbegebenheiten. 23 sgr.

Schultze, Fein-Buch, oder vollständ. und ausführl. Reductions-Tabellen d. Goldes und Silbers nach dem feinen, so wie nach dem rohen Gehalte, nebst Tabelle z. Legirung d. Goldes u. Silbers ꝛc. Handburg f. Gold- u. Silberarbeiter, Juwelier, Banquiers, Geldwechsler, Kauf- u. Handelsleute. 1 rtlr. 15 sgr.

Münch, Hand- u. Reisebuch f. junge Handwerker. 23 sgr.

Wild, Gemeinnütziger Krankenfreund, Rathgeber u. Hausapotheker. 1 rtlr. 15 sgr.

Revidirte Städteordnung. 5 sgr.

Hermes, Gründe u. Folgen des Verfalls u. Untergangs von Polen. 11 sgr. 3 dr.

Schill's Zug nach Stralsund u. sein Ende. 15 sgr.

Schwab, Anleitung z. äußern Pferdekenntniß, 2te verbesserte Aufl. 1 rtlr. 20 sgr.

Der aufrichtige Vieh-Arzt b. d. Krankheiten d. Schaafe, des Rindviehes u. d. Schweine. 12 sgr. 6 dr.

Rosler, Museum der Declamation. 15 sgr.

Lembert, Polterabend-Scherze 2te Abth. 12 sgr. 6 dr.

Nösselt, kleine Geographie f. Töchterschulen u. d. Gebildeten d. weiblichen Geschlechts. 1 rtlr.

Pappenheim.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des im Groß-Strehlitzer Kreise unweit Tost gelegenen zur Herrschaft Blottnitz gehörigen Guts Groß-Pluschnitz auf 5 nacheinander folgende Jahre von Johanni d. J. ab, wird ein öffentlicher Bietungs-Termin auf den 24. Mai d. J. in loco Groß-Pluschnitz Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu kautionsfähige Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit in Zyrowa einzusehen.

Tost den 18. April 1831.

Der Curator bonorum der Herrschaft Blottnitz.

Graf von Gaschin.

Anzeige.

Vom 1. Mai d. J. wird in den städtischen Brzezier Dominial-Forsten

		rtlr.	sgr.
1 Klafter	Eichen-Leibholz mit	2	15
1 =	= Stockholz	1	18
1 =	= Astholz	2	—
1 =	= Späne	—	20
1 Schock	= Gebundholz mit . . .	—	15
1 Klafter	Kiefer- und Fichten-Leibholz mit . .	1	15
1 Klafter	Kiefer- und Fichten-Stockholz mit . .	1	—

verkauft.

Daselbst sind auch Eichene 3 und 2 zöllige Bohlen von ersteren der laufende Fuß mit 1 sgr. 10 pf. und 1 sgr. 6 pf. von letzteren mit 1 sgr. 4 pf. und 1 sgr. als auch eichenes Bau- oder Nutzholz von diverser Länge und Stärke, zu haben.

Ratibor den 27. April 1831.

Die städtische Forst-Deputation.

Jounalistik.

Ich habe meinen Journal-Lesezirkel durch die seit dem Anfange d. J. in Wien

erscheinende und mit allgemeinem Beifall aufgenommene:

„Populäre

Oesterreichische Gesundheits-Zeitung;

zur

Warnung für Nichtkranke und zum Troste für Leidende,"

vermehrt, und hoffe die bisherige Zufriedenheit meiner resp. Abonnenten dadurch noch zu erhöhen.

Mein Zirkel bestehet demnach aus folgenden Journalen:

1) Abendzeitung, 2) Gesellschafter, 3) Freimüthige, 4) Hesperus, 5) Zeitung f. d. elegante Welt, 6) Morgenblatt, 7) Originalien, 8) Mitternachtszeitung, 9) Merkur, 10) Comet, 11) Anzeiger der Deutschen, 12) Politische Journal und 13) Gesundheitszeitung.

Der Betrag des Lesegeldes für diesen Zirkel ist halbjährlich 3 Rtlr. praenumerando.

Außer diesen ist besonders zu haben:

1) Leipziger Modezeitung halbjährlich 20 sgr.
2) Pariser Modeblätter — 10 sgr.
3) Hallische Literatur-Zeitung halbjährlich 1 Rtlr.
4) Musikalische Zeitung halbjährlich 20 sgr.

Pappenheim.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an: daß ich meine Weinstube in den Oberstock verlegt habe.

Ratibor den 26. April 1831.

Carl Georg Doerrer.

Die Erneuerung der Loose zur 5. Klasse 63ster Klassen-Lotterie bringe ich hierdurch meinen respectiven Interessenten auf den Grund des 6. §. des Plans, in Erinnerung, und muß diese bis zum 8. Mai a. c. bei Verlust des Anrechts, bewirkt werden.

Ratibor den 30. April 1831.

Adolph Steinitz
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Einem Hochverehrten Publico zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. Mai d. J. an die Gastwirthschaft im Bade zu Kokoschütz übernommen habe. Indem ich die prompteste Bedienung versichere, und für gute Speisen und Getränke zu sorgen bemüht seyn werde, bitte ich um gütigen zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 28. April 1831.

Liebich
als Pächter.

Das seit 9 Jahren von dem Herrn J. C. Rath Laube bewohnte Local ist sofort anderweitig zu vermiethen, und von Michaelis a. c. an, zu beziehen.

Ratibor den 21. April 1831.

J. F. Frank.

Anzeige.

Zur Mittheilnahme an die Staats-Vossische- und Schallsche- Zeitung sind bei mir Stellen offen.

Der Lesebetrag ist vierteljährig 15 sgr. praenumerando.

Pappenheim.

Anzeige.

Es kann ein Lehrling in eine Specerei-Handlung eine Aufnahme finden, wenn derselbe die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt und eine moralische Erziehung genossen hat. Durch die Redaction des Oberschls. Anzeigers kann derselbe seine Anmeldung befördern lassen.

Anzeige.

Unterm 16. d. habe ich meine Specerei-Waaren-Handlung sowohl en detail, als auch an die sämmtlichen Herren Abnehmer in getheilten Collis, sowohl hier, als in der Umgegend, an den Herrn A. B. Sand übertragen, und bitte zugleich, alle noch an mich restirenden Saldos gütigst in meinem Comtoir berichtigen zu wollen, und danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen, und bemerke, daß ich mir alle vorkommenden engros als Geldgeschäfte vorbehalten habe, und werde diese wie vorhero fortsetzen, zu deren gütigen Aufträgen ich mich bestens empfehle.

Ratibor den 27. April 1831.

M. W. Abrahamczick.

Indem ich, in Beziehung auf vorstehende Anzeige, mich dem geneigten Wohlwollen Eines sehr geehrten Publicums hiermit ganz ergebenst empfehle, bitte ich, sich gefälligst überzeugt zu halten, daß es mein stetes Bestreben seyn wird, durch eine sich stets gleich bleibende reelle Handlungsweise, in jeder Hinsicht, mich des Zutrauens meiner geehrten Kunden werth zu machen. Ich werde durch gute Waaren und billige Preise den Wünschen des geehrten Publicums zur völligen Zufriedenheit, nachzukommen suchen; ich bitte daher um gütigen Zuspruch.

Ratibor den 28. April 1831.

A. B. Sand.

Vom 1. Mai an ist eine Wagenremise auf mehrere Wagen zu vermiethen. Wo? sagt die Redaction.

Ein verheuratheter aber kinderloser Wirthschafts-Beamte, welcher seit mehreren Jahren auf einer Herrschaft mit Anerkennung seines Dienstes, (worüber derselbe sich durch Zeugnisse ausweisen kann,) in Diensten gestanden, wünscht, von Johanni d. J. ab einen Dienst zu finden, wo er durch Treue und Fleiß, sich die Zufriedenheit seines Brodherrn zu erwerben hofft. Die Redaction weist denselben nach.

---

500 Rtlr. sind entweder sofort oder zu Johanni c. auf ein städtisches Haus gegen pupillarmäßige Sicherheit auszuleihen; wo? erfährt man durch die Redaction des Oberschls. Anzeigers.

Ratibor den 30. April 1831.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 28. April 1831.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	2	8	—	1	27	6	1	11	6	1	—	—	1	26	—
Niedrig. Preis.	1	26	—	1	17	—	1	7	—	—	25	6	1	18	6